

Die Edelkatze

ILLUSTRIERTE FACHZEITSCHRIFT FÜR RASEKATZENZUCHT

7. JAHRGANG

NÜRNBERG, MÄRZ 1957

NUMMER 1

(AUSGABE 4/2018)



IN DIESER AUSGABE

DAS KATZINETT

INTERVIEW DIETMAR SAGURSKI

KALENDER 2019

1. Deutscher Edelkatzenzüchter-Verband e. V.
Mühlweg 4 • D-35614 Asslar
PVST, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, B 7461



Ein Besuch im Katzenmuseum... das Katzinett® in Ludwigshafen

Hören oder lesen wir von der Stadt Ludwigshafen, so denken wir zuerst an den Chemie-Riesen BASF, aber für Katzenfreunde gibt es im Stadtteil Friesenheim in der Ritterstraße 35 unendlich viel zu schauen und zu bestaunen!

Vier braun geügte Katzenfiguren hocken draußen auf den Fensterbänken, und ein dezentes Schild mit geschmackvollem Motiv in Schwarz-Weiß, das an der Fassade hängt, weist den Weg: Dort ist das Katzinett®!

Die Sammelleidenschaft für alles mit Katze hat Claudia Stock-Kühn, die seit ihrer Kindheit den lebendigen Samtpfoten eng verbunden ist, früh kultiviert. Mit neun Jahren fing sie an und heute präsentiert sie diese umfangreiche Sammlung im Erdgeschoss ihres Wohnhauses, auf gut 80 qm. Ihre Oma Hedwig hat diese Passion fleißig unterstützt. „Meine Oma ging regelrecht „auf die Jagd“ für mich!“, resümiert sie im Rückblick diesen Einsatz. Inzwischen sind es wohl 12.000 Teile... „Ganz ehrlich, bei 11.000 habe ich aufgehört zu zählen.“, sagt Claudia Stock-Kühn.

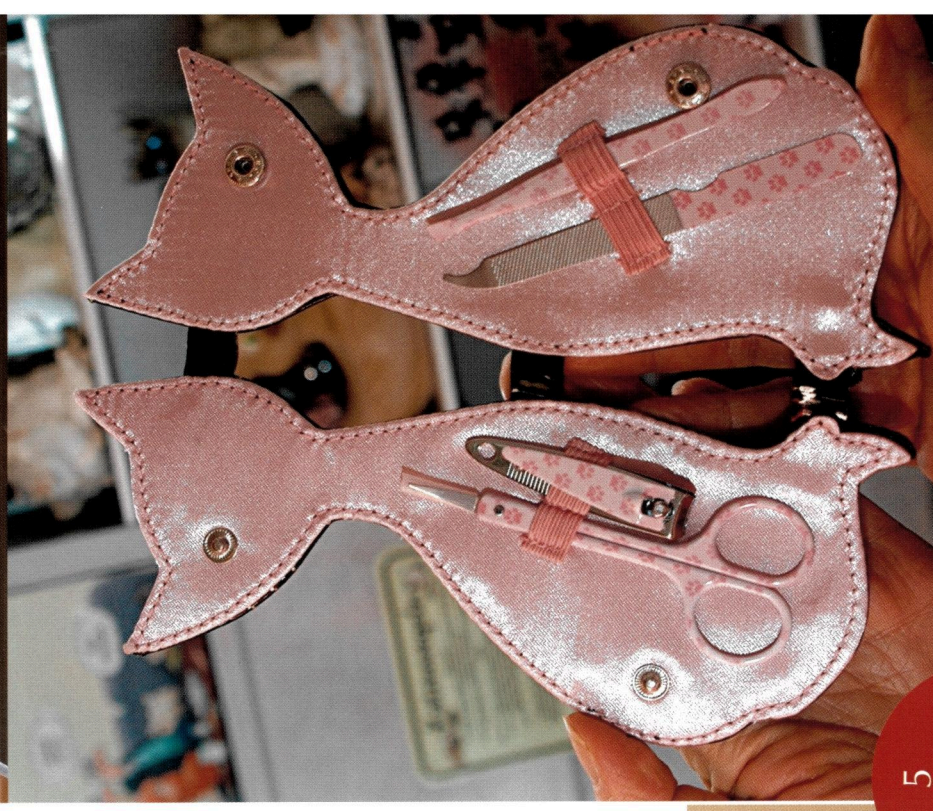
Es war ein „Schubs“ des Schicksals, der die Bankkauffrau veranlasste, sich ein Projekt zu suchen, das sie für den nächsten Lebensabschnitt beschäftigen würde. Am 24. Oktober 2010 war es so weit. Sie eröffnete das Katzinett®! Der griffige Name für das private Museum war flott gefunden, und wie unschwer zu erkennen ist, setzt er sich aus den Wörtern Katze und Kabinett zusammen. Der Anfang lief schleppend, aber seit einem Jahr „brummt“ das „Katzentelefon“! Katzenleute erzählen sich von ihrem Besuch, und inzwischen gibt es so viele Anfragen, dass das Katzenmuseum in Ludwigshafen jeden Sonntag geöffnet ist. Die Begeisterung der Besucher hat es in kürzester Zeit auf einen Top-Platz bei dem Online-Portal für Ausflugsstipps, TripAdvisor, gewählt!

Eine immense Anzahl von Figuren präsentiert sich hinter Glas in abgeschlossenen Vitrinen, an Wänden hängen komplette Serien Sammelteiler bekannter Manufakturen. Dazu kommen Stoffkatzen, Wandteppiche, menschengroße Katzenpuppen, Katzen auf Briefmarken, Katzenpostkarten, rund 300 Servietten mit Katzenmotiv, Gebrauchsgegenstände in Katzenform, Bücher über Katzen und, und, und.... Einige Teile wurden ihr geschenkt für andere musste sie richtig lange sparen...



Die Maneki-Neko, die asiatische Winkekatze, gibt es nicht nur in der bekannt bunte Version aus Plastik sondern auch aus massivem Holz und als Motiv auf der Armbanduhr um Claudia Stock-Kühns Handgelenk. Und dann noch einmal als Anhänger um ihren Hals. Was bin ich froh, dass ich heute morgen einen Schal mit Katzenmuster umgelegt habe: Ich würde hier sonst gar nicht reipassen!

Neben den hochwertigen Exponaten hat es mir ganz besonders die Vitrine im Badezimmer angetan. Örtlich korrekt gibt es eine Sammlung von „Katze und Körperpflege“: Nagelbürstchen, und -lack, Lippenstifte, ein Maniküre-Set und eine Massagekatze, Parfüm-Flakons, und, und, und... logisch, dass an der Tür Kater und Katze das Örtchen anzeigen! Nicht fehlen darf hier natürlich das Schild, dass menschliche Kater, bitte im Sitzen mögen... na ja, Sie wissen schon, meine Herren, was gemeint ist!





Zu jedem Exponat weiß die sympathische Sammlerin eine Geschichte zu erzählen, und besonders interessant sind die, in denen ihr die Besucher des Katzinett® den richtigen Hintergrund zu einem Teil liefern konnten. „Ab und zu lerne ich auch was von den Besuchern! Manchmal war ich schon auf einer falschen Fährte, und von einem Besucher erfahre ich dann die wahre Bedeutung zu einem Teil.“ Was Claudia Stock-Kühn lange für ein okkultes Motiv an einem Türklopfer mit Katzenmotiv einstuft, korrigierte ihr ein Besucher als Wappen der Isle of Man. Vier Katzenfiguren, die auf ein Stück Pappe genäht sind, stammen aus der Aufklärung eines uralten Kurzwarengeschäfts. Sie hüteten lange ihr Geheimnis. „Einmal kam ein Ehepaar und die Frau sagte: Guck mal hier, diese niedlichen Tischdeckengewichte!“ Besonders delikate ist die



Geschichte um eine angebliche Münze in ihrer „Banker-Vitrine“. Wo Geldscheine und Münzgeld mit Katzenmotiv präsentiert werden, gibt es auch eine Porzellan-Münze mit ausgeformter Katzen-Silhouette aus Thailand... als alte „thailändische Münze“ kam sie ins Katzinett®, und schließlich erklärte ein Besucher, dass dieser „Token“ in Thailand, wie ein Jeton in der Spielbank gekauft wird, nur halt im Freudenhaus, um eine Frau für ihre Sexarbeit zu bezahlen... Nein, Claudia Stock-Kühn war sehr diskret, und der Besucher wurde nicht „en detail“ gefragt, woher er das so genau wusste...

Und jetzt greift Claudia Stock-Kühn in eine Schublade und da gibt's, für uns vom 1. DEKZV, ein wahres Schätzchen zu bewundern: Ein ganzer Packen Ausgaben von „die edelkatze“. Die Älteste ist vom März 1957!!! Ausgabe 1, 7. Jahrgang; Sitz Nürnberg. Damals noch in Schwarz-Weiß und im Format DIN-A 5. Wie kam sie zu diesem Set? „Mein Vater arbeitete in der BASF, und eines Tages gab ihm ein Arbeitskollege diese Zeitschriften mit den Worten: „Deine Tochter sammelt doch alles über Katzen!“



Doch die leidenschaftliche Sammlerin hat auch schon selbst Hand angelegt. Claudia Stock-Kühn präsentiert nicht nur gekaufte und geschenkte Objekte, sondern hat in vielen Stunden Kleinarbeit eine Miniatur-Katzenstube gestaltet, die Möbel dafür zunächst selbst gebaut und später entdeckt, dass es auch fertige Möbel in diesem Stil zu kaufen gibt... In der Schule, im Fach „Werken“ hat sie schon in ihrer Jugend nach einem Keramik-Vorbild eine Katzenfigur aus Holz geschnitten! Ganz allerliebste ist ihr „Giftschrankchen“! (Foto Seite 5 oben). Die kleinen braunen Medizinflasschen hat sie mit Scherz-Etiketten beklebt und darin sind: Katzenschnurrhaare, Fledermausblut, Wahrheitsserum, Katzenöl, Katzenblut, Mondstaub, Katzenkadaversaft, Friedhofstaub usw. Hier gibt es alle Zutaten für ein garantiert wirksames Hexengebräu nebst magischer Kristallkugeln in miniature!

Die Exponate sind sehr klug in logischen Themenkomplexen zusammengefasst, und mehrmals im Jahr werden Schwerpunkte gesetzt. So wie jetzt, bei meinem Besuch, im Oktober. Halloween, das Fest mit keltischem Ursprung steht vor der Tür. Ganz viele schwarze Katzen und zahlreiche „Grusel-Motive“ empfangen mich direkt hinter der Haustür. „Die USA bieten hier eine unglaubliche Fülle an passenden Dingen mit Katzenmotiv!“, informiert Claudia Stock-Kühn.

Und wie lange hat sie mit einer solchen „Sonderschau“ zu tun? „Damit bin ich schon zwei volle Tage beschäftigt!“, ist die Antwort.

Durch eine glückliche Fügung konnten



einige der herrlichen Sammlerstücke aus dem ehemaligen Schweizer Katzenmuseum in Riehen bei Basel in das Katzinett® nach Ludwigshafen umziehen und können heute dort bewundert werden. Der erste Besuch dieses fast schon legendären Katzenmuseums, in 1984, war denn auch die Initialzündung für das Katzenmuseum in Ludwigshafen. „Genau so etwas will ich auch mal haben!“, war der bleibende Eindruck für Claudia Stock-Kühn. „Ab dann war kein Antik- und kein Flohmarkt mehr vor mir sicher“, erinnert sie sich, „und ich habe ganz gezielt nach Antikem und Repliken gesucht! Ich habe eine genaue Vorstellung, was hier rein passt. Die Katzen müssen ein nettes „Gesicht“ haben, und nicht so abstrakt sein, dass man rätseln muss, ob es jetzt eine Katze, ein Hund, eine Eule oder vielleicht ein Teddy ist.“, präsentiert die Sammlerin ihr Beuteschema.

Für die Fülle an Katzen in bildlichen und figurlichen Darstellungen sieht Claudia Stock-Kühn die Britische Monarchin Victoria (1819-1901), die vom 1. Mai 1876 bis zu ihrem Tod am 22. Januar 1901 regierte, maßgebend. „Wenn Queen Victoria und damit das englische Königshaus solche Teile in den bekanntesten Manufakturen kaufte, so wollten auch die Bürger solche Objekte besitzen.“, spannt sie den historischen Bogen. „Was der Adel besaß, wollte auch das Volk! Und so haben wir, die Sammler, dieser Frau viel zu verdanken, denn ohne diese Regentin gäbe es wahrscheinlich nicht diese Vielzahl an Katzenmotiven aus dieser Zeit. Der Schwerpunkt meiner Sammlung ist eben diese Belle Époque - die Zeit um 1900.“



Und was ist das älteste Exponat? Es ist ein Fliesenbild aus dem Jahr 1640. „Und was ist Ihnen das liebste Teil?“, will ich wissen. „Boah, das ist vielleicht eine Frage! ALLES sind Lieblingsstücke, denn sonst hätte ich sie ja nicht!“, wird die Antwort hin zementiert! „Erstens habe ich durch die Literatur ganz gezielt nach bestimmten Teilen gesucht, aber ich lasse mich auch „treiben“, wenn mich etwas anspricht. Gebrauchsgegenstände in Katzenform locken mich immer. Im Jugendstil und im Art Deco gibt es eine Fülle von Gegenständen für Sammler, und die Teile finden MICH.“

In diesem Jahr öffnete Claudia Stock-Kühn auch ihren gepflegten Garten für die Besucher des Museums. „Wenn Ehepaare kamen, dann schauten sich die Frauen oft stundenlang alle Exponate an, und die Männer langweilten sich, standen auf der Straße und rauchten. Das kann es auch nicht sein, dachte ich mir. Jetzt können sie durch den Garten schlendern und dort gemütlich sitzen.“, erläutert sie diese ganz praktische Entscheidung:

„Und wer besucht das Katzinett® in Ludwigshafen?“, will ich wissen. „Entweder sind es einfach nur Katzenfreunde und/oder Menschen, die selbst sammeln und auch Katzenbesitzer sind. Es kommen Familien, Paare und Einzelpersonen, auch ganze Gruppen, die sich aber dann meistens vorher anmelden.“, ist die Antwort.



Und gibt es auch eine echte Katze im Katzinett®? Aber klar doch! Nach dem Siamkater „Axel“, der ihren Eltern gehörte, und ihre Kindheit und Jugend begleitete, zog „Pia“, ihre erste eigene Siamkatze mit in die erste eigene Wohnung ein. „Ich war gerade 18, und noch vor den Möbeln habe ich zuerst mal die Katze und das ganze Zubehör angeschafft!“, wurde ganz klar die Priorität gesetzt. Heute wohnt „Sabrina“, wieder eine Siamesin, die inzwischen 19 Jahre alt ist, mit im Katzinett® in Ludwigshafen. „Hat Sabrina denn schon mal was kaputt gemacht?“, will ich wissen. „NEIN, noch nie! Aber sie ist mir schon oft mitten in eine halbfertige Vitrinen-Dekoration gehüpft... dann habe ich die Luft angehalten, mich umgedreht und bin wegelaufen... und es ist nie etwas passiert!“

Der Besuch im Katzinett® ist vorbei. Zum Abschied gibt es noch ein hübsches Säckchen mit einem Lesezeichen, natürlich mit einem schönen Katzenmotiv, und zwei Toffees für den Heimweg. Die Museumsdirektorin holt die Keramikkatzen wieder von der Fensterbank... am nächsten Sonntag werden sie wieder draußen stehen, und neugierigen Katzenfreunden ein „Willkommen“ sagen.

©Ortrud W. Römer-Horn

Claudia Stock-Kühn
Katzinett®
Ritterstraße 35
D-67063 Ludwigshafen
Telefon +49 (0)621 692591
miau@katzinett.de
www.katzinett.de
www.facebook.com/pages/Katzinett/259152694104850

Das Katzenmuseum am Ebertpark
Lassen Sie sich überraschen...
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Öffnungszeiten: siehe Homepage
Aktuell jeden Sonntag von 14:00 - 17:00.
Gruppen und weitere Termine nach Absprache
Eintritt:
5€ Erwachsene, 3€ Kinder
Gruppen ab 10 Pers. p. P. 4€

